
Mehrgenerationenhaus Oestrich- Winkel

08.01.2025

Thema: Südafrika



Geschichte des Weinbaus in Südafrika (1)

Der holländische Arzt Jan van Riebeeck (1619-1677) gründete 1652 das nach dem 45 km südlicher liegendem Kap der Guten Hoffnung benannte Kapstadt und pflanzte 1655 am Fuße des Tafelberges in der Nähe der heutigen Hauptstadt die ersten aus Europa mitgebrachten Rebstöcke. Der erste Jahrgang war ein 1659er mit 15 Liter Muskateller-Wein. Ab Ende des 17. Jahrhunderts waren es dann aus ihrer französischen Heimat vertriebene 200 Hugenotten, woran der Name des Anbaugebietes Franschoek (Franzosen-Ecke) erinnert, sowie deutsche und holländische Weinbauern, die den südafrikanischen Weinbau weiterentwickelten. Ihre Nachfahren spielen bis heute eine bedeutende Rolle.

Der holländische Gouverneur Simon van der Stel (1639-1712) gründete die Stadt Stellenbosch und legte 1685 den berühmten Weinberg Constantia an, aus dem damals einer der legendärsten Süßweine der Welt namens „Vin de Constance“ erzeugt wurde. Im 17. Jahrhundert wurden große Mengen an Weinen im Portwein- und Sherry-Stil sowie Brandy nach England exportiert. Im 18. und im 19. Jahrhundert förderten die holländischen Gouverneure erfolgreich den Weinbau. Im Jahre 1885 erreichte die Reblaus auch Südafrika und richtete verheerende Schäden an.

Geschichte des Weinbaus in Südafrika (2)

Eine Rassentrennung wurde nach Gründung der Südafrikanischen Union 1910 eingeleitet und die schwarze Bevölkerung von der Wahl ausgeschlossen. Nach dem Zweiten Weltkrieg (1939-1945) wurde sie verschärft und es entstand der Begriff Apartheid (afrikaans „apart“ = einzeln). Durch den dadurch erfolgten Boykott vieler Länder wurde Südafrika zunehmend vom Export abgeschnitten. Im Jahre 1918 wurde auf Grund einer Weinkrise (Überproduktion, schlechte Qualität, Konkurs vieler Betriebe) die KWV (Kooperatieve Wijnbouwers Vereniging van Zuid Afrika) gegründet.

Dieses staatliche Kontrollorgan beherrschte bis Anfang der 1990er-Jahre den südafrikanischen Weinbau. Die Apartheid-Politik wurde 1991 aufgegeben und das Recht auf Landbesitz für alle geöffnet. Die Nachfrage stieg sprunghaft an und Wein hat sich zu einem der wichtigsten Exportgüter entwickelt. Im Jahre 2002 wurde die gemeinnützige Organisation WIETA gegründet, die sich unter anderem um verbesserte Arbeitsbedingungen in der Weinindustrie kümmert.

Es gibt 4.000 Traubenerzeuger, rund 60 Cooperatives (Winzergenossenschaften), 500 private Weingüter & Kellereien und über 20 Großhändler. Das größte südafrikanische Weingut ist Nederburg (Paarl), wo der erste südafrikanische Botrytis-Wein namens Edelkeur von Günter Brözel (neben Tim Hamilton Russel) einer der südafrikanischen Weinbau-Pioniere) produziert wurde. Hier findet jährlich eine bedeutende Auktion statt. Die KWV International spielt als Produzent und Handelshaus eine wichtige Rolle. Ein weiterer Großbetrieb ist die Stellenbosch Farmer's Winery (SFW).

Eine Spezialität sind die nach der Art des Portwein hergestellten, süßen Dessertweine. Aus Chenin Blanc und den Muskat-Sorten werden in großen Mengen einfache, mit Kohlensäure versetzte Bubbliés (Perlweine), aber auch Schaumweine nach der Méthode cap classique erzeugt. Die vom Professor Abraham Isak Perold (1880-1941) kreierte Sorte Pinotage liefert Kap-Spezialitäten mit tiefdunklen, vollmundigen Rotweinen. Ab den 1950er-Jahren wurde durch Verwendung von Edelstahltanks eine temperaturkontrollierte gekühlte Gärung besonders für Weißweine üblich.

Südafrika - Boden und Klima

Das Klima ist ideal für den Weinbau. Die Nähe zum Atlantik und zum Indischen Ozean prägt den „Wein zwischen zwei Ozeanen“. Es gibt einen langen, meist sonnigen Sommer und (von Mai bis September) einen milden, aber feuchten Winter. Der kalte Wind aus Südost heißt „Cape Doctor“, weil er die Luft reinigt. Die Winzer fürchten ihn, weil er die Reben beschädigen kann. Man unterscheidet vom Klima, Bodentyp und Weintyp her zwei Hauptregionen.

Das sind die regenreichere Coastal Region mit zumeist trockenen Weiß- und Rotweinen und die regenärmeren, heißeren durch Bergketten abgetrennten Gebiete Klein Karoo, Olifants River, Robertson und Worcester mit alkoholreichen Dessertweinen. Die küstennahen Gebiete Constantia, Durbanville, Overberg, Philadelphia, Stellenbosch werden vom nahen Meer beeinflusst. Kühnende Brisen und nächtliche Abkühlung sorgen für lange Reifeperioden und förderlich für Qualitätsweine. In den wärmeren Gebieten erfolgt größtenteils künstliche Bewässerung zumeist durch Flüsse.

Südafrika: Herkunftssystem

Eine kontrollierten Herkunfts-Bezeichnung wurde nach europäischem Vorbild eingeführt. Es gibt 92 definierte „Wine of Origin“ (WO). Das sind 5 bzw. mit Boberg 6 Regions, 22 Districts und 64 Wards. Die Herkunftsstufen:

Estate

Aus einer oder auch mehreren Farmen gebildetes Weingut (etwa 100), das Trauben aus eigener Erzeugung verwenden darf. Der Wein muss auf dem eigenen Gelände vinifiziert, darf aber (mit Genehmigung des Wine and Spirit Board) außerhalb abgefüllt und etikettiert werden. Zusätzlich dürfen Fremdrauben verwendet werden, die jedoch unter einem Zweitetikett vermarktet werden müssen - allerdings darf dies maximal 49% der Estate-Menge ausmachen und der Name des Estate darf nicht verwendet werden. Estate-Weine bedeuten aber nicht automatisch eine bessere Qualität.

Ward

Kleineres Gebiet (dBezirk oder Gemarkung). Viele sind eigenständig, keinem District und keiner Region zugeordnet.

District

Größeres Gebiet, das aus mehreren Wards bestehen kann. Einige sind eigenständig, das heißt keiner Region zugeordnet. Die zwei wichtigsten nach Städten benannten Paarl und Stellenbosch sind bedeutende Weinbau-Zentren.

Region

Großer nach politischem Gebiet oder Stadt benannt Bereich. Die Regionen sind in Districts und Wards gegliedert. Die Regionen sind Boberg, Breede River Valley, Cape South Coast, Coastal Region, Klein Karoo und Olifants River.

Geographical Unit

Es gibt fünf dieser großen Bereiche. In der GU Western Cape liegen die meisten Weinbaubereiche (Wine of Origins), sie umfasst alle fünf Regionen mit deren Districts und Wards. In der GU Northern Cape liegen die regionslosen Districts Douglas und Sutherland-Karoo, sowie die drei Wards Central Orange River, Hartswater und Rietrivier FS. In der GU Eastern Cape gibt es den Ward St Francis Bay. In den GU's KwaZulu-Natal und Limpopo gibt es keine Bereiche.

Südafrika: Weingeseztz

Die Einführung der kontrollierten Ursprungs-Bezeichnung „Wine of Origin“ (WO) erfolgte erstmals 1973. Eine Überarbeitung nach Vorbild des europäischen Appellations-Systems gab es 1993, dies garantiert Jahrgang, Rebsorte und Herkunft. Die Teilnahme am „Wine of Origin“ ist freiwillig. Bei Jahrgang und Rebsorte müssen mindestens 85% enthalten sein, wenn diese auf dem Etikett angegeben sind. Ein Anreichern ist verboten, jedoch Säuerung begrenzt erlaubt. Es gibt keine Beschränkungen bezüglich Ertrag, Düngemitteln oder Bewässerungs-Mengen. Die als WO deklarierten Qualitätsweine werden vom staatlichen Kontrollorgan Wine and Spirit Board (WSB) überprüft. Wird das Qualitäts-Siegel vergeben, dann müssen alle Trauben aus dem angegebenen Bereich stammen.

Jeder Wein muss eine analytische und sensorische Kontrolle durchlaufen. Bei positivem Bescheid erhält er das schwarzweiße Qualitätssiegel „Certified Gesertifiseer“ am Flaschenhals. Die Nummer über dem Strich ist die laufende Flaschennummer, die untere die Chargennummer. Damit lässt sich der Weg bis zum Weingut (Estate) zurückverfolgen. Zusätzlich wurde ab 2010 eine neue (nicht obligatorische) Zertifizierung durch die Vereinigung Sustainable Wine South Africa eingeführt. Das grüne Siegel „Integrity & Sustainability“ garantiert zusätzlich zu Herkunft, Jahrgang usw., dass die Weine gemäß nachhaltigen, umweltgerechten Richtlinien produziert wurden. In diesem Fall ist das schwarzweiße Siegel nicht notwendig. Am Etikett können Begriffe in Englisch oder Afrikaans aufscheinen. Diese sind:

- small oak (klein eikevat) = kleines Holzfass bzw. Barrique
- Sulphur (swael) = Schwefel
- non-certified Wine (nie gesertifiseerde wyne) = Tafelwein
- certified Wine (gesertifiseerde wyne) = Qualitätswein
- Kultivar (kultivaar, druifsoort) = Rebsorte
- Fortified wine = gespriteter Dessertwein
- Late Harvest = Spätlese
- Special Late Harvest = Auslese
- Noble Late Harvest = Beerenauslese
- Méthode cap classique = Schaumwein mit Flaschengärung

Südafrika: Rebsorten

Im Jahre 2022 umfassten die Weinberge 124.102 Hektar Rebfläche und die Weinproduktionsmengen 10,2 Millionen Hektoliter. Die Rebflächen liegen zu 80% in der Provinz Western Cape im Umkreis von 200 Kilometer um Kapstadt, am Süzipfel des Kontinents. Die Sorten Thompson Seedless (Sultana) und Muscat d'Alexandrie werden hauptsächlich für Tafeltrauben und Rosinen, aber zum Teil auch für die Weine verwendet. Die Tafeltrauben werden zum Teil auch Wein für Brandy und Industrialkohol genutzt. Südafrika ist auch ein weltweit führender Produzent von RTK.

Bis 1982 durften keine europäischen Rebsorten eingeführt werden. Mitte der 1990er-Jahre machten die Big Six (die sechs wichtigsten Rebsorten) nur 15% aus, heute sind es bereits über 50%. Zuletzt sind aufgrund der internationalen Nachfrage bevorzugt Rotweinsorten angepflanzt worden. Durch viele Neuanpflanzungen ist der Rebbestand durch zahlreiche junge Rebanlagen geprägt. Die hier als Steen benannte Chenin Blanc ist nach wie vor dominierend, die Tendenz ist jedoch stark fallend.

Rebsorte	Farbe	Synonyme bzw. Name in Südafrika	Hektar
Chenin Blanc	weiß	Steen	17.707
Colombard	weiß	Colombar	11.512
Cabernet Sauvignon	rot	-	10.589
Syrah	rot	Shiraz	9.946
Sauvignon Blanc	weiß	-	9.246
Pinotage	rot	-	7.052
Chardonnay	weiß	-	6.856
Merlot	rot	-	5.558
Ruby Cabernet	rot	-	2.306
Muscat d'Alexandrie	weiß	-	1.781
Cinsaut	rot	Cinsaut, Hermitage	1.767
Pinot Noir	rot	-	1.153
Sémillon	weiß	-	1.121

Weine des Abends

